

## No. 75. 1373. 24. Juni.

*Die Markgrafen Friedrich der Strenge, Balthasar und Wilhelm eignen auf Nachsuchen des Franz von Maydeburg (Magdeburg) Bürgers zu Dresden den von diesem gestifteten und der h. Dreifaltigkeit und der h. Anna gewidmeten Capelle und Altar auf dem Kirchhofe der Pfarre Unser Frauen vor Dresden Gefälle in Striesen und vor und in Dresden und sichern dem Stifter und dessen Nachkommen das Verleihungsrecht des geistlichen Lehns zu.*

In gots namen amen. Wen aller geschefnizze handelunge, die in zeiten werden begangen von menschiler nature vorgenglichkeyt wegen wydir nach gezeiten vorgehen vnd ewiglichen vorgessen werden, is en sey denne, daz sye vor werden beuestent mit schriftlicher bewerunge vffener bryfe, dauon wir Friderich Balthazar vnd Wilhelm gebrudere von gots gnaden lanegrafen in Düringen, margrafen zcu Myßen, in dem Osterlande vnd zcu Landesperch, grafen zcu Orlamunde vnd herren des landes zcu Plynßen bekennen vnd tun kunt vffenlichen mit dessem geynwertigen bryfe allen luten, die iezunt sint oder denne ernach zcu gezeiten da sin werden, dye desen brief sehen horen oder lezzen, wenne wir von influzze gotlicher genaden vnd innigen vorbilden vnser vaters vnd ander vnser eldern vnd vorfaren seliger gedechtnizze zcu flizziger merunge gots dinstes merglich sint geneyget, daz wir sunderlich durch got zcu lobe vnd zcu eren der lobelichen reynen muter vnd mayt Marien, vnser vaters, vnser muter, aller vnser eldern vnd vorfaren, vnsern, vnser . . erben vnd nachkomen selen selikeyt zcu troste vnd zcu genaden vnd auch deme bescheyden Franzcen von Maydeburch burger zcu Dresden vnserm lieben getruwen, der vns vmbe dise geinwertige eygenschaft mit flizze hat erbeten, frauwen Kaschen<sup>a)</sup> syner elichen gemale, der got gnade, allen iren erben vnd eldern zcu eynem ewigen gedechtnizze vnd selegerete zcu deme altare vnd cappellen gelegen vf deme kyrchofe Vnser frauwen pharren vzwendig der stadmuren Dresden, dye der selbe Franzce von Maydeburch von nuwens gewydemt vnd gebuwet hat vnd gewyget ist in ere vnd lobe der heyligen dryfaldikeyt vnd der lobelichen frauwen sende Annen, in dem dorphe zcu Strezen<sup>b)</sup> vier schog vnd nñen vnd drizsig groschen Friberger munzce ierlichs cynses vnd zcu obeleyen zewey vnd zewenzig hunre, vyer kese, eyn schog eyer vnd achzcen eyer, vf der tichstad by der stadgraben muren zcu Dresden gein der Wystericz<sup>c)</sup> gelegen eyn schog groschen vnd syben groschen der egnanten munzcen zcu Friberch alles ierlichs cynses, dauon sich eyn capplan des egnanten altares vnde cappellen neren vnd begehren sal, vnd daz dritte teyl des cynses zcu Dresden, den man gemeynlich nennit den worfcyns, dauon man zcu dem altar vnd ewiger messe geluchte zcugen vnd besorgen sal, vnd waz des iares vbir daz geluchte an dem selbin worfcynse vbirliffe, damyte sal man die egnante cappelle vnd die zcirheit des altares bezzern, wenne wye vnd wo des ymmer not wurde, gegeben geeygent vnd bestetigit han ane allen ynfal vnd hindernizze vnser aller, vnser erben vnd nachkomen zcu deme vorbenanten

a) Katharina; in andern Documenten aus den Jahren 1361 u. 64 wird sie auch Kaczhe oder Kacze genannt. b) Striesen. c) Im Jahre 1361 wurden Katharina der Ehefrau des Franz von Magdeburg ausser andern Gütern zu Leibgedinge bestellt III marcae in Stresen, piscina ante civitatem Dresden cum hortis et aliis pertinentiis (Cop. 25 fol. 105<sup>b</sup>) im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.